

## Grabrede 2016

Einen wunderschönen guten Abend hier im Kirmeszelt in Kittelsthal – auch wenn der Grund warum ich hier steh' eher ist eine Qual.

2011 dachte ich eigentlich – das war's mit Kirmes, es ist jetzt endgültig Schluss, doch wie sich raus stellte, war das großer Stuss.

Bereits im September 2015 war es die jetztige first Mops Lady mit Namen Nicole Ortmann, die sich dachte – jetzt sind wir auch mal dran. Sie kontaktierte die entsprechenden Stellen und die Idee einer neuen Kirmes schlug ziemlich hohe Wellen.

Nach einem Treffen in der Feuerwehr, war es dann soweit – einen neue junge und schlagkräftige Gesellschaft stand bereit. Mit ein paar erfahrenen Burschen und Organisatoren gespickt hat die neue Kirmesgesellschaft schließlich die Welt erblickt

Die erste große Veranstaltung dann fand dann Anfang Januar statt -es gab zu trinken und das nicht zu knapp. Mit Glühwein und Schlitten ging es den Berg hinunter – das machte selbst den müdesten munter. Der Großteil vom Dorf war sichtlich erfreut – schließlich wurden keine Kosten und Mühen gescheut. Beim Rodeln wurde im Fackellicht sehr gelacht, den Schnee dazu hat Kevin in einer großen Import-Aktion samt Hänger gebracht. So gab es bereits im Januar keine Zweifel mehr – es gibt ne neue Kirmesgesellschaft in Kittelsthal – die kann feiern und das nicht nur ein bisschen, sondern sehr.

Mit dem Tanz aus dem Mai wurde die nächste große Feier zwar bei Gewitter und Regen verbracht – doch dank der jungen Gesellschaft und vieler Gäste wurde trotzdem viel getanzt und gelacht. Spätestens jetzt wusste ein jeder in Kittelsthal bescheid – die neue Kirmesgesellschaft ist bereit.

Doch nun genug der Vorgeschichten ich will Euch von der leider gerade verstorbenen Kirmes berichten. Los ging es, wie immer am Mittwoch um zwei – der Boden wurde geliefert – Hartbert und Nicole waren dabei.

Beim Zeltaufbau zeigte sich schließlich dann, was so eine Gruppe an Kirmesmädels alles kann. Um EINE Zeltwand zu schließen brauchte es derer ganze 6(!) Stück – doch sie habens geschafft, was für ein Glück.

Adina, Nicole, Alex, Kathi, Vanessa und Pauline – waren die Zeltschlusskönige.

Das Endergebnis war der Clou sie machten zu sechst die Zeltwand zu.

Dann gibt es noch was zu berichten von Marc – sein Video vom Aufbau war einfach nur stark.

Mehrere Tausend Klicks binnen weniger Stunden – anscheinend haben nicht nur wir es gut gefunden. Für alle die es noch nicht wissen es war ein Video für faule Gaffer – es war doch recht kurz dank Zeitraffer. Doch trotz allem Spaß hatten am Abend

alle ziemlich Schiss – denn der Andy offenbarte seinen Muskelfaserriss. Die Kirmes fiel für ihn somit weg – nicht nur für seinen Kirmesbraut Alice ein Riesen-Dreck.

Doch nach eine Pärchentausch war auch das gelöst – Alice macht mit Flippo, während Andy mit kranken Bein daheime döst.

Nein das war natürlich nur ein Spasss – Andy war natürlich auch dabei, doch mit Verletzung nur als fleißiger Helfer und ganz klar als Gast.

Nachdem das alles geklärt und das Zelt auch endlich fertig war – ging es na Hause – das war klar. Doch wer das denkt halt weit gefehlt – es gab schließlich noch Bier – das war an diesem Abend alles was noch zählt.

Nun kam der Donnerstag mit Riesen Schritten – Auch First Mops-Maus kam mit Ihren großen...

(ein bisschen mehr Andacht bitte)

Unserem Raphael der Kirmesbless – sein Ischias machte Riesen Stress. Damit auch er konnte zur Kirmes antreten – ein Physio musste ihn ein wenig

kneten. Dann gab es noch ein weiteres Problem – die Vorstandschilder, die konnten so nicht gehn.

Alice, Alex und unser Paulinchen klebten sie zurecht – dafür ein Bienchen.

Dann wurde noch groß Döner bestellt – es war glaub ich die größte Bestellung der Welt. Natürlich ging dabei auch etwas schief, glaubt ja nicht, dass da alles glatt lief. Der besten Gesellschaft dieser Welt fehlte es tatsächlich noch an Geld. Doch auch dafür gab's eine Lösung, das war klasse – die Differenz zahlte die Kirmeskasse. Dann am Abend noch lange vorm ersten Kirmeskater probte die Kirche ihr Theater. 250-jähriges Jubiläum was für ein Glück – dazu das passende Theaterstück. Regina fiel dann schließlich ein – die Zeltlampen sind dreckig – sowas darf in Kittelsthal nicht sein! Wofür ich ausdrücklich alle nochmal lobe – richtig gelungen war unsere Generalprobe. Doch damit sich alles um den 2. Platzmeister dreht, kam Flippo einfach mal 40 Minuten zu spät.

Noch später kam jedoch ein viel größeres Problem  
– die Bierkühlung, die tat bei 30 Grad so gar nicht  
gehn.

Am Freitag dann der Hartbert, wie ein nasser fand  
heraus es fehlte Kühlwasser.

Dann war es schließlich soweit - und das war  
stark – 5 Jahre sind vorbei – endlich wieder  
Kirmesfreitag.

In diesem geilen Dorf MUSS (!! ) einfach Kirmes  
sein- deswegen riefen wir sie in den sonnigen  
Nachmittag hinein.

Der Kuchenmarsch begann wie immer, doch die  
Septemberhitze machte alles schlimmer.

Nicht stark war der Bierwagen sondern eher  
schwach – die Räder machten bereits am  
Sandstück unglaublichen Krach.

Nicht schlecht haben wir alle am Zaun im Unterdorf  
geguckt, aus Angst dass uns das Kittelsthaler  
Lama anspuckt. Night and Day hat das allerdings  
nicht geniert, sie haben an des Lamas Zaun  
uriniert. Bei Sanders im Garten weil's so scheen ist

– sieht geschnitten aus wie Andis Penis. Auf der Höhle war es dann soweit – Rosi stellte uns 15 Freibier bereit. Dann wurden die ersten Umspielergebnisse erzielt, weil Musiker Gerald geschickt mit der Frauen Gefühlen spielt. Und unheimlich peinlich setzt sich in den Kleister – mit dem ersten Fehlruf der Kirmes vom ersten Platzmeister.

Und jetzt Ohjemineee, kommen wir zur Ka Ha Pe Beee – es klingt ja vielleicht ein bisschen, wie Kitsch aber unsere Alex ist die Kittelsthaler Hitler Pritsch Bitsch!

Jetzt ist unserer Zange dran, dieser Kirmesstrafenmann. Auch er macht Fehler kaum zu glauben – auch für ihn hängen beim Kirmesruf hoch die Trauben. Bei Susotts Madlen konnte man auch ihn falsch rufen sehn. Bemerkte wurde dies von der Kirmesgranate, dem zweiten Strafmeister – Basti Wichate.

Ohne mit seinem Amt zu prahlen gibt er Zange ne Strafe zu zahlen.

Ein Haus weiter auf Ortmanns Stufen – fängt Raphael an, wie der Reichskanzler den Kirmesruf zu rufen. Radolph Göring war geboren und gab uns von da an ordentlich auf die Ohren. Alice hingegen kam kaum sauber einen Meter weit, sie schmierte sich Hackhuller auf ihr Kleid.

Nach dem Einlauf – und das war toll – das Zelt war für Freitag wahnsinnig voll. Die Saubum eine, wie sich im Verlauf des Abends rausstellen sollte – eine super Band – hat leider in der Musikschule den Kirmeswalzer verpennt. Auch sonst geht am Abend nicht alles glatt, wenn man ein kaputtes Showtanzmedley hat. Den Linsser lässt das jedoch nicht kalt der rettende CD-Player war fast wie er so alt. Den Showtanz hatten wir bei Mandy Riemann und Clara Stenzel gebucht, deswegen war er natürlich ne Wucht. Julian, Adina, Basti, Kathi, Pascal, Vanessa, Eric, Pauline, Radolph, Nicole, Paul, Alex, Conner, Sophia, Flanzi und unser Backstreetboy Flo, die tanzten was das Zeug hielt, so gut gibt's das nirgendwo!!!! Sie

brachten das so überzeugend rüber – das ganze Zelt kochte vor Stimmung über. Eins muss ich noch sagen sonst werde ich krank – Euch allen gilt unser größter Dank!!!!!! Es ist zwar Beerdigung und die Kirmes damit aus, doch spendet den Herrschaften mal einen fetten Applaus!

Kommen wir nun mit wenig Schlaf und fast ohne Sorgen zum sehr, sehr frühen Samstag Morgen. Die meisten von uns wurden um 7:15 Uhr schon das erste mal bleich – es gab gesponsort Bier aus Frankreich. Obwohl es dort möglicherweise nennt Bier – so trinken wir es doch in Zukunft lieber von hier. Ganz besonders einem im Tee, hatte wahrscheinlich Basti Geeee. Über eine Stunde zu spät kam er zum Umspielen an – sowas gehört sich eigentlich für keinen Kirmesmann.

Andreas Helbig hat dann zum ersten mal in 11 Jahren Kirmes geschafft, dass Night and Day einen Liedwunsch nicht rafft. Jetzt kamen wir zu Axel – ein wertvoller Mann – schaffte uns, als sei

nie ne 5-jährige Pause gewesen -ein Wahnsinns-Frühstück ran. Man hat stets seine Liebe beim Zubereiten gespürt, weswegen ihm unser herzlichster Dank gebührt. Auch wenn es jetzt noch recht warm ist und ich schwitze, viel schlimmer war beim Umspielen die Hitze. Man konnte fast gar nichts mehr für uns tun, da kam mit eiskaltem Bier der Rainer Kuhn. Trotz mega Hitze, Schnaps Bier, und mancher Probleme war das Umspielen klasse – drum machten wir auch dieses Jahr ordentlich Kasse!

Nach über zehn Stunden ging es geschafft in das Zelt – mit großer Sicherheit, dem schönsten der Welt. Der Abend war, wie nicht anders zu erwarten wundervoll – es ging los mit einem Gedicht und Böller, das war toll. Das Siebertchen, wie sein Onkel ständig ein wenig hacke, postete ohne Grund in die Kirmesgruppe seine Backe. Weil wir in Kittelsthal Integration leben und nicht nur Schwafeln – begann der Shreyas den Flippo zu swaffeln. Susan unsere ehemalige Kirmesbraut

hatte ihm das so nicht zugetraut. Farblich hebte er sich kaum vom Anzug ab, was Susan auch sogleich kund tat.

Jetzt noch was zu Kantina Band und ihrem Song – der machte uns mehr Spaß als jede Bong. Es hat uns alle sehr betört, weswegen wir ihn haben hoch und runter gehört. – Es war wirklich niemals eins Qual ... – „Was ihr wollt dasselbe Stück nochmal???“

Viertel Sechs gingen dann die letzten heim – Es war ne Kittelsthaler Kirmes – SO MUSS DAS SEIN!!!

Sonntag dann mit einem Schnaps begann – Warum? – Weil mans kann.

Es ging in die Kirche – und das war richtig fett – es gab ein extra Kinderprogramm – das war nett. Ein paar Schnäpse, Strafen und einigem später dann ging es zurück ins Kirmeszelt – zum vermutlich am wenigsten besuchten Frühshoppen der Welt. Trotz alledem ging es sogleich ohne Verdruss auf die Höhle zum Essen und Bier und

Schnaps im Überfluss. Auch ein paar Espresso wurden bestellt für die echt – geilste Kirmesgesellschaft dieser Welt!!!

Dann musste Flippo voller erschrecken ca. 4 Kilogramm Salz in seinem Bier entdecken. Doch den Vogel schoss mal wieder ab der 2. Strafbert, der Bastian Weee . dem tut anscheinend gar nix weh. Ein Hemd mit Größenaufdruck auf dem Kragen – ja darf man sowas echt zur Kirmes tragen. Probierhemd heißt das eigentlich im Fachjargong – Nur Basti merke nichts davon. Jetzt noch was zu Eric unserem Kirmes-Jung – dem Kerl ist echt gar nix zu dumm. Über Nacht ohne Zutun gabs neben seiner Flöte mal eben ne polierte schöne Klöte. Nicht nur eine sondern Zwei – was dachte sich Pauline wohl dabei?!

Kommen wir nu zu unserer nächsten Pritsche Paul - der Jung hat viel geleistet, war gewiss nicht faul. Er sagte permanent ich schwitze, bei dieser Affenkirmeshitze. Um ihn wieder zu machen cool –

word er geworfen in den Pool. Um genauso nass zu sein sprang auch noch Pascal Siebert rein. Die Buchsen der beiden waren tierisch nass, doch wir hatten alle echt viel Spass!

Sophia – bald in England zu finden – musste sich auch nochmal so kräftig schinden. Kaum hatte sie die Plastik-Weintraube von Connor im Mund tat sie auch schon ihre Weisheit kund. „Die ist aber ganz schön warm“.... was ein Schmarrn!

Aus dem Auto von Marc kam mal wieder die Band Kantina – Das war echt mega wunderbar. Die Stimmung war mal wieder fett – dass ist dann halt der Unterschied zu Sättelstedt !  
(ein bisschen mehr Andacht bitte )

An der Linde war es dann soweit – das Dorf war für die Sternpolka bereit. Wir tanzten alles in Grund und Boden – selbst Erics polierter schöner Hoden!  
Bei bestem Wetter ging es dann zurück unsere Heimat das toll geschmückte Zelt – uns erwartete das schönste Dorf was glaub ich jedem sehr gefällt.

Auch der Sonntag war wie immer wahnsinnig gut besucht und wunderbar – aber das war uns im Grunde genommen auch vorher schon klar. Doch unser alter Kirmeschef Frank Monden mit gutem Gewissen – hat gleich zwei mal den Kirmesruf verrissen. Jetzt zum Schluss bevor ihr trinkt wieder jede Menge Hopfensaft – möchte ich mich wirklich ganz herzlich bedanken bei dieser tollen Kirmesgesellschaft!.

Nils und Jonas, Flo und Flanzi, Julian und Adina, Basti und Caro, Basti und Kati, Eric und Pauline, Pascal und Vanessa, Flippo und Alice, Fanner und Anna, Zange und Madlen, Connor und Sophia, Radolph und Nicole, Paul und Alex und zuguterletzt Janne und Anne und natürlich auch die Organisatoren Linsser und Hartbert – ihr habt es alle echt geschafft – habt die Kirmes zurück ins Dorf gebracht. Vielen Dank Euch allen seid stolz auf Euch ihr habt es drauf – ich hoffe wir werden uns alle wieder sehen – 2017 – wär das nicht schön?!!

Ganz am Ende bleibt mir ohne arg zu schlimme  
klagen schließlich nur noch eins zu sagen:

Unsere Kirmes sie lebe....